

HUBSILAUFLAUF – MIT VOLLGAS ZUM GAMSFELDGASSL

Die Fangemeinde des Hubsilaufs trifft sich zur 11. Ausgabe. Die sportliche Nachricht sind zwei Ramsauer Siege beim Heimrennen. In der Männerklasse schlägt Gerhard Tritscher zu. Bei den Damen behält Lydia Prugger, wenn auch nur knapp, die weiße Weste mit ihrem 11. Sieg in Serie.

Die Herausforderung für die Sportklasse in diesem Jahr: Den Skiweg an der Brandalm vorbei und von hinten zum Gassl. Im Geländeteil bauten die Organisatoren eine durchaus anspruchsvolle Streckenführung mit vielen Spitzkehren. Am nördlichen Ende des Brandriedls hinauf, dann eine Querung in die Mitte der Burgleithen und diese hinauf zur Schneid und weiter die letzten Höhenmeter zum Gassl. Bei bedecktem Himmel der Skiweg kompakt und recht langsam, im ersten Geländeteil Harsch, die Burgleithen dann noch pulvrig. Hart und ruppig, weil stark zerfahren, und mit Latschen durchsetzt war die Abfahrt in diesem Jahr eine echte Herausforderung – die Oberschenkel sollten am Ziel bei der Brandalm richtig brennen. Der Einser-Aufstieg über die Kramllahn war dieses Jahr leider keine Option – im unteren Bereich wäre eine längere Tragepassage notwendig gewesen, im oberen Drittel liegt ein Nasslawinenrutsch - für die weniger versierten Tourensportler eine unlustige Schinderei – eine klare Entscheidung für die Top-Alternative.

Gleich vom Start weg setzen sich die, nach Blick auf die Startliste, papiermäßigen Favoriten ab – Thomas Wallner, Markus Stock und Gerhard Tritscher. Langsam arbeitet dann Gerhard Tritscher Sekunde um Sekunde Vorsprung auf die beiden heraus – zu Beginn des Geländeteils vielleicht 10 Sekunden vor Tom Wallner, der seinerseits wieder ca. 10 Sekunden vor Markus Stock. Die nächsten Verfolger, Andi Hofer und Hannes Leitner¹ im Doppelpack, schon mit deutlichem Abstand. Danach Tom Rohringer, Sepp Tritscher, Elmar Tritscher und Richard Zinthauer jeweils schon isoliert, dann aufgefächert eine größere Gruppe inklusive den zwei Top-Damen Prugger und Stadlmann. Etwas überraschend macht Gerhard das Rennen dann gerade im Geländeteil klar und kommt mit knapp einer Minute Vorsprung zur Wechselzone, an der Tom und Markus hinter ihm gleichzeitig abfallen. Gerhard meistert trotz lädiertem Knie eine schnelle Abfahrt und lässt nichts anbrennen. Markus und Tom absolvieren vernünftigerweise eine „Friedensfahrt“ und gehen gemeinsam ins Ziel. Andi Hofer setzt sich bis zum Gassl von Hannes Leitner ab und wechselt als Vierter, Thomas Rohringer geht einen starken Geländeteil und wechselt mit recht sicherem Vorsprung auf Sepp Tritscher als Sechster. Im Ziel Andi Hofer Vierter, Sepp macht es spannend und arbeitet sich knapp an Thomas heran, die beiden schließlich Fünfter und Sechster. Hannes Leitner nimmt kein Risiko und verliert zwei Plätze in der Abfahrt und finisht als Siebenter.

Bei den Damen heißt die Favoritin natürlich wieder Lydia Prugger. Im Aufstieg läuft aber Monika Stadlmann an diesem Tag zur Hochform auf und kann die Wechselzone sogar 10 Sekunden vor Lydia, trotz einer starken Leistung ihrerseits, erreichen. Also muss deshalb, im Gegensatz zu den 10 Ausgaben davor, dieses Mal die Abfahrt die Entscheidung bringen. Die Streckenkenntnis spricht für Lydia und mit einer sicheren, kontrollierten Abfahrt kann sie noch drei Minuten Abstand zwischen sich und der heute superschnellen Monika Stadlmann bringen. Am dritten Rang klassiert sich mit recht deutlichem Abstand die Ramsauerin Sandra Kohlbrat, sie in den letzten Jahren eine Bank für das Stockerl.

Die Reihung im Ziel:

Herren: Sieger Gerhard Tritscher in 45,29 / 2. Ex aequo Markus Stock und Thomas Wallner in 46,23

Damen: Lydia Prugger mit 56,36 1. im Ziel. / 2. Monika Stadlmann 59,35 / 3. Sandra Kohlbrat 1.04,15

Ergebnis und Fotos sind unter www.hubsilauf.at zu finden.

Der offizielle Teil beginnt mit einer Gedenkminute für den Hubsiläufer. Danach stoßen die Sieger mit ihren Trophäen, einem Pfiff, einem Seidl und einer Halben auf ihre Leistungen an. Die bitte um eine freiwillige Spende – statt Startgeld – bleibt ein Fixpunkt. Die gespendete Summe kommt einem lokalen, gemeinnützigen Zweck zu Gute. Danke den Spendern.

Auch die erfolgreiche elfte Austragung des Hubsilaufts war wieder eine Gemeinschaftsleistung vieler Hände und Gönner - Bergrettung, Materialtransport, Start und Parkplatz, Zeitnehmer, Fotografen und die Wirtsleute. Besten Dank von der Organisation und bis zur 2015er-Ausgabe.